



1354

# Dr. Knote

## Einer Ehrenwerten Zunft zu Schiffleuten Basel

Zunftzeitung Nr. 26

Dezember 2003

### Die Ecke des Meisters

Liebe Zunftbrüder

Das Jahr 2003 neigt sich dem Ende entgegen. Auch dieses Zunftjahr ist durch verschiedene Aktivitäten belebt worden. Ich denke da neben dem Zunftessen an die Stammrunde oder an den «Besonderen Stamm». Auch der 3-Zünfte-Stamm wäre ein grosses Ereignis geworden, hätten wir drei Meister es fertiggebracht, die Anfangszeit zu koordinieren. Aber eben: Wie soll da die Welt funktionieren, wenn es drei kleine Zunftmeister nicht schaffen, so was Simples aufzugleisen? Doch Kopf hoch: der nächste 3-Zünfte-Stamm klappt bestimmt!

Lassen wir das Philosophieren. Denken wir an die Zukunft, an das Jubeljahr 2004, worüber schon so viel geredet worden ist. Die Daten der Anlässe sind auch in diesem «Knote» publiziert – also Agenda zücken und eintragen!

Aufgrund einzelner Gespräche musste ich feststellen, dass das Thema «Aufnahmen» den einen oder anderen Zunftbruder besonders stark beschäftigt und dass, teilweise aus Unkenntnis, teilweise aus persönlichem Engagement, Diskussionen entstehen. Es scheint mir deshalb angebracht, wieder einmal auf die seit mehreren Vorstandsgenerationen geltenden internen Aufnahmeeregeln hinzuweisen.

Es ist seit jeher das Ziel des Zunftvorstandes gewesen, in unserer Zunft möglichst den Sollbestand von 150 Zunftbrüdern zu erreichen. Aus Zeit- und Programmgründen, aber auch aufgrund der Überlegung, dass kein Zunftessen ohne Neu-Aufnahmen ablaufen soll, haben wir in den letzten fünfzehn bis zwanzig Jahren immer drei bis vier «Neue» pro Jahr aufgenommen. Das soll auch im Jubiläumsjahr so sein.

Wenn nun mehrere Kandidaten gleichzeitig ihr Zunft-Aufnahmegesuch stellen, so werden die Gesuche in folgender Reihenfolge berücksichtigt: 1. Söhne und Berufsleute,



2. Spielmitglieder (und/oder Sänger=Chor), 3. alle anderen Gesuchsteller nach terminlichem Eingang von deren Aufnahmegesuch.

Da mit dieser Regel Wartefristen entstehen können, hat der heutige Vorstand vor geraumer Zeit entschieden, dass alle Gesuchsteller den «Knote» erhalten, mit Bezug auf «Anlässe» den Zunftbrüdern gleichzustellen sind und zu allen Anlässen eingeladen werden. Der kleine

Unterschied: sie dürfen kein Zunftabzeichen tragen und selbstverständlich nicht in Zunftsachen wählen oder abstimmen. Die Hauptsache aber, am Zunftleben teilnehmen zu können (auch an allen Jubelanlässen), wird erreicht! Eine Lösung, die (fast) allen gerecht wird.

Ich wünsche Euch, liebe Zunftbrüder, und Euren Angehörigen frohe Festtage, gute Gesundheit und Glück im neuen Jahr und freue mich, Euch an allen Jubelanlässen des Jahres 2004 willkommen zu heissen zu dürfen.

Euer Meister

Peter H. Altherr

### «E BSUNDERE SHTAMM»: FIERIG IM LOGGIDEPOT VO DR SBB



Nein, die E.E. Zunft zu Schiffleuten hat noch keine eigene Lokomotive, aber unmöglich wäre dies nicht, wie wir am «bsundere Shtamm» am 12. Juni vernehmen konnten. André Stohler hatte eine Führung durch das neue Lokomotiv-Depot der SBB-Cargo organisiert. Doch alles der Reihe nach.

Pünktlich um 18.15 Uhr warteten 19 Zunftbrüder einer E.E. Zunft zu Schiffleuten am Walkeweg 55 in Basel vor den grossen Türen des von den Architekten Herzog & de Meuron erbauten Industrie-Gebäudes. Bald fassten wir Warnwesten. Nicht, weil die SBB Angestellten Angst hatten vor uns, sondern weil wir uns in der Folge kreuz und quer über die Geleise der Anlage bewegen sollten. Drei waschechte Lokomotivführer standen uns zur Verfügung. Mancher von uns dachte wohl an seinen Bubentraum.

Gruppenweise ging es los. Zuerst ein wenig Nostalgie. In einem Nebenraum bauen einige Lokführer in ihrer Freizeit ein Modell des alten Depots an der Nauenstrasse und sam